25.04.2019

## ARCHITEKTEN WERDEN AUF DER INTERSOLAR FÜNDIG

Heiko Schwarzburger

**Auf der diesjährigen Intersolar rückt die Gebäudeintegration von Solarmodulen stärker in den Mittelpunkt als in den vergangenen Jahren. Neben anderen Produkten können sich Architekten hier erklären lassen, wie extrem helle oder sogar weiße Module möglich werden.**

Produkte für die Integration von Solaranlagen in die Gebäudehülle waren bisher auf der Intersolar, der größten Solarmesse Europas, selten. Das ändert sich in diesem Jahr. Vom 15. bis 17. Mai 2019 werden Architekten, die auf der Suche nach Solarfassaden sind, auf dem Messegelände in München fündig.

Eine innovative und ästhetisch extrem flexible Lösung bietet beispielsweise Solaxess. Das Schweizer Unternehmen beschäftigt sich seit vier Jahren mit der Markteinführung einer Spezialfolie, mit der Module in ganz unterschiedlichsten Farben – und sogar in Weiß – hergestellt werden können. Sehr helle Fassaden und Dächer sind vor allem in Städten von Vorteil, die sich in den heißen Sommern extrem aufheizen. Hier sorgen die hellen Module dafür, dass die Erwärmung nicht durch die Photovoltaik zusätzlich verstärkt wird.

### EINE OPTISCH HOMOGENE FLÄCHE

Ein zweiter Vorteil der Folie ist: Die eigentliche Solartechnologie verschwindet aus der optischen Wahrnehmung des Betrachters. Selbst die Zellverbinder sind nicht mehr zu sehen. Es etsteht eine farblich homogene Oberfläche, die wie ein Baumaterial aussieht und dabei noch respektable Strom produziert. Die Technologie wurde von Forschern des Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) entwickelt. Inzwischen kooperiert Solaxess mit verschiedenen Modulherstellern, die diese Spezialfolie einsetzen. Ein erstes Projekt ist auch schon realisiert.

Wie die Technologie genau funktioniert, können die Spezialisten von Solaxess auf der Intersolar zeigen. Solar Age wird Sie im Rahmen der geführten Touren unter anderem auch zum Stand des Schweizer Unternehmens begleiten. Anmeldungen sind hier noch möglich. (su)